[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/147893 vom 28.04.2024]

Objekt:	Lykien: Ddänävälä/Ddenevele
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Archaik und Klassik
Inventarnummer:	18203009

Beschreibung

Lykien wurde seit alters her von einem Priestergeschlecht beherrscht, dessen Abhängigkeit vom persischen Großkönig gering blieb. Der Einfluss persischer Bildtradition auf die früheren lykischen Herrscherbilder wie dem des Ddänävälä ist ebenso signifikant wie deren Ablehnung unter Perikles im vierten Jahrhundert. Der lykische Name Ddänävälä bedeutet „Hüter des Glaubens“.
Vorderseite: Bärtiger Kopf mit Baschlik (kyrbasia) nach r. Je ein lykisches Schriftzeichen l. und r. des Kopfes.
Rückseite: Kopf der Athena mit Helm mit Lorbeerkranz und Ohrring nach r.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 8.05 g; Durchmesser: 23 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	400-390 v. Chr.
	wer	
	wo	Xanthos
Beauftragt	wann	
	wer	Ddänävälä/Ddenevele, lykischer Dynast
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)
	wo	

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Gott
- Herrscher
- Klassik
- Münze
- Porträt
- Silber
- Stater

Literatur

- S. Hurter, Tissaphernes-Fund, in: O. Mørkholm - N. M. Waggoner (Hrsg.), Greek Numismatics and Archaeology. Festschrift M. Thompson (1979) 102 Nr. 11.
- SNG Aulock Nr. 4181. Vgl. B. Weisser, Herrscherbild und Münzporträt in Kleinasien, in: Historisches Museum der Pfalz, Speyer (Hrsg.), Das persische Weltreich (2006) 80 Nr. 31 (ein anderer Typ dieses Herrschers)..